



Liebe Mitglieder und Freunde Italiens

„Viele kennen Italien als Urlaubsland, andere Mitbürger sind dort geboren oder haben in Italien ihre familiären Wurzeln. Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, was uns verbindet in Herkunft und Geschichte, Kultur und Brauchtum, Gesellschaft und Lebensgefühl. Wir wollen aber auch sehen, was uns unterscheidet, und wie wir dennoch zu einer europäischen Gemeinsamkeit in aller Vielfalt finden können.“

Zwanzig Jahre ist es nun her, dass wir den Deutsch-Italienischen Club mit diesen Worten gegründet haben. Club deshalb, weil wir klarmachen wollten, dass bei uns jeder willkommen sein soll, der Italien liebt – ob mit oder ohne Sprachkenntnisse.

Ja, in einem zusammenwachsenden Europa ist es wichtig, dass man einander besser kennen lernt, etwas erfährt über Geschichte und Kultur, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede und vor allem über die Wege zu einem friedlichen Miteinander, in dem jeder die Eigenheiten des anderen respektiert. Hatte ich vor zwanzig Jahren zu viel erwartet? War das Ziel zu hoch gesteckt?

Nein, mit Stolz können wir heute sagen, dass es uns gelungen ist allein aus der Kraft unserer Mitglieder heraus und ohne jegliche Unterstützung von außen, immer wieder die kulturelle Szene unserer Stadt bereichert zu haben. Und diese 20 Jahre wollten wir gebührend feiern.

Schon seit zwei Jahren haben wir für eine fröhliche und unvergessliche Jubiläumsfeier gearbeitet. Ein Saal war gefunden, das Programm war erarbeitet, ein Konzert sollte es werden, die Künstler waren engagiert, ein tolles Büffet und dazu hervorragende Weine waren geplant, Ehrengäste und stolze Mitglieder schon eingeladen...

Und dann kam Corona und zerstörte unsere Träume.

Aber nicht nur die. Auch die Hoffnung auf Ablösung des Vorstands schwand. Der Ruf nach Freiwilligen verhallte bereits vor dem ersten Lockdown. Und die Briefe mit der Bitte um Unterstützung und Mitarbeit blieben zum Teil unbeantwortet. Die eingegangenen Antworten zeigten, dass der Club nicht überleben kann.

In den letzten Jahren verloren wir immer wieder durch Todesfälle oder durch die altersbedingten Austritte Mitglieder. Neue Mitglieder kamen nicht dazu. Wir alterten mit dem Club und waren dankbar, für die vielen interessierten Gäste, die unsere Veranstaltungen möglich gemacht haben. Nur an einer Mitgliedschaft waren sie nicht interessiert. Nachwuchs aus den jüngeren Jahrgängen kam nicht dazu.

Unter den derzeit 36 Mitgliedern und 2 Ehrenmitgliedern sind immer noch 7 Gründungsmitglieder und 5, die im ersten Jahr Mitglied wurden. Vielleicht wollte der Vorstand gerade deshalb weiter hoffen.

Bis wir Veranstaltungen mangels Anmeldungen immer wieder absagen mussten.

Der Vorstand musste erkennen, dass die Zeit unseres schönen kleinen Kulturvereins schlicht abgelaufen ist.

Der Rückblick macht Freude und weckt Stolz, lässt aber auch ein gewisses Schaudern aufkommen. Hier ein paar Zahlen: Insgesamt gab es

21 Konzerte

3 Vorträge mit Konzert

37 Vorträge

3 Theater- oder Unterhaltungsabende

12 Weinproben

ca. 140 Esstreffs

28 diverse Veranstaltungen (Lesungen, Filme, Ausstellungen, Museumsbesuche, Schlagerabende zum Mitsingen)

1 Kochtreff

3 Kurzreisen (Trier, Xanten, Flonheim)

4 Apulienreisen (3x Ostern, 1x Herbst)

3 Europäische Frühschoppen (mit Agnese Franceschini, Aldo de Luca, Giorgio Anselmi)

15 Europafeste

3 Ehrenamtsbörsen

2 Stadtfeste

2 Lesemarathone (Goethe, Eco)

7x Teilnahme LEVlied

1x Gastgeber für Homines Novi aus Taranto gemeinsam mit dem Jungen Theater

2x Gastgeber für die Regionalkonferenz der VDIG

3x Sammlung und Fahrt in die Erdbebengebiete (San Demetrio 'Ne Vestini, Crevalcore, Amatrice)

56 Gjournalini + 1 Abschlussheft

20 Buchbeilagen

Ein ehrendes Andenken bewahren wir

unserem Wegbereiter Dr. Friedrich Ruth

unseren schmerzlich vermissten Mitgliedern Dr. Hans Stenzel, Anne Keil, Erika Juderjahn, Franco Pavani, Karl-Heinz Reinecke, Sigrid Lammers, Ferdi Klein, Arry Karlhofer, Christel Kölsch, Heri Wiemer und Christel Brosch.

unseren Förderern Dr. Jürgen Althaus und Eva Krinner.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Helferinnen und Helfer, die Köchinnen und Köche, Mitglieder und Freunde, ohne die unsere Veranstaltungen nicht hätten stattfinden können. Dazu gehört auch die Familie Cisamolo, ehemals NADIA, deren Unterstützung uns unendlich viel geholfen hat.



Bedanken möchten wir uns bei den vielen Verlagen, die uns unterstützen und die vielen Buchbeilagen überhaupt erst möglich gemacht haben. Unser Dank geht an Randomhouse, Diogenes, Wagenbach, Michael Müller, Lübbe, Hädecke, Beck, Hoffmann & Campe, Tre Torri, Rowohlt, Kiepenheuer & Witsch, Suhrkamp, Insel, Gräfe & Unzer, Emons und all die anderen, die unsere Büchertische, Gjournalini und Buchbeilagen so wunderbar bereichert haben.



Ja, es ist ein Abgesang auf eine aufregende, arbeits- und erlebnisreiche Zeit, die wir nicht missen möchten. Ich glaube fest daran, dass die Freunde Italiens dieser Freundschaft erhalten bleiben und dass wir uns wieder begegnen werden.

Ich bin stolz, diesen etwas anderen Club 20 Jahre als Präsidentin geleitet zu haben, und danke meinen jeweiligen Stellvertretern, vor allem aber Klaus Holland und unserem unerschütterlichen Schatzmeister, Wolfgang Willers, ohne den viele unserer großartigen Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären und der unsere Internetseite so hervorragend betreut hat..

Diese 20 Jahre werden mich weiterhin begleiten.

Ich danke euch allen – persönlich und auch im Namen des Vorstands

Dorothee Willers-Klein

- Präsidentin -



Vorstand seit 2018: Christel Brosch – Kassenprüferin –, Klaus Holland – Vizepräsident –, Dorothee Willers-Klein – Präsidentin –, Wolfgang Willers – Schatzmeister.

Wie alles begann...

1998 fuhren wir mit einer Gruppe von Freunden zur Settimana Santa nach Apulien. Es war eine unvergesslich schöne Reise, bei der wir das Ensemble Lèhar aus Taranto zum nächsten Europafest einluden.

1999 bereicherte das Ensemble Lèhar das Leverkusener Europafest und brachte Grüße und Geschenke für den Oberbürgermeister mit. Es war ein Jubelfest, bei dem die Gäste sich nicht einmal vom Regen stören ließen und die neapolitanischen Lieder begeistert mitsangen.

Im nachfolgenden Urlaub nahmen wir Briefe unseres Oberbürgermeisters und Leverkusener Glaswappen für die Bürgermeister von Taranto, Pulsano und Villa Castelli mit – und kehrten mit weiteren Geschenken, diesmal der Provinz Taranto, zurück.

Anlässlich des Europäischen Frühschoppens Italien, den die Europaunion gemeinsam mit der AFIL – Associazione delle Famiglie Italiane di Leverkusen – ausgerichtet hatte, überbrachte Dorothee Willers-Klein dem damals frisch gewählten Oberbürgermeister Paul Hebbel die Glückwünsche des Ensemble Lèhars und überreichte ihm einen Blumenstrauß in den Farben Tarantos und das Geschenk der Kulturdezernentin der Provinz Taranto, Loredana Nobile.

In dem Gespräch über die Stadt der Zwei Meere, Taranto, fielen die Worte, die die folgenden 20 Jahre erst möglich gemacht haben, waren sie doch der Anstoß für viele italienische Momente und Erlebnisse.

Paul Hebbel sagte: „Wollt ihr das Ganze nicht mit einer rechtlichen Grundlage versehen? Gründet doch mal einen Verein!“

Gratulation für OB Paul Hebbel aus Taranto



■ Dorothee Willers-Klein überreichte Oberbürgermeister Paul Hebbel das Geschenk der Kulturdezernentin von Taranto.

Leverkusen - Beim Europäischen Frühschoppen „Italien“, den diesmal der Italienische Familien-Verein gemeinsam mit dem Ausländerbeirat, der Volkshochschule und der Leverkusener Europa-Union in der gut besuchten Casa San Francesco in Wiesdorf veranstaltete, gab es eine große Überraschung für Ober-

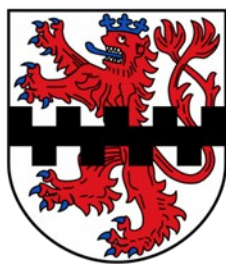
bürgermeister Paul Hebbel. Dorothee Willers-Klein, die heimliche Botschafterin Apuliens - das ist der Stiefelabsatz Italiens - überreichte ihm im Auftrag der Kulturdezernentin von Taranto, Signora Loredana Nobile, ein repräsentatives Wappen mit einem Blumenstrauß in den Farben rot und blau von Taranto,

verbunden mit herzlichen Glückwünschen zu Hebbels Wahl zum Leverkusener Oberbürgermeister.

Die Freundschaft der Tarantiner zu Leverkusen hatte bereits zu einem vielbeachteten Auftritt des Ensemble Lehar beim Leverkusener Europafest '99 im Park von Schloß Morsbroich. Bei dieser Gelegenheit hatte Mimmo de Cosmo, der Bürgermeister von Taranto, durch das Ensemble repräsentative Gastgeschenke überreichen lassen. Als Dank hatte Paul Hebbel den dortigen Honoratioren einen Brief und Leverkusener Wappen zugedacht. Die Übergabe durch Ehepaar Willers-Klein fand - zu ihrer eigenen Überraschung - im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Palazzo del Governo statt. Drei lokale Fernsehstationen übertragen das Ereignis, und einen ganzen Tag lang war Leverkusen mit Mitschnitten des Europafestes stündlich im apulischen Fernsehen präsent. Dabei äußerte Signora Nobile den Wunsch, die Freundschaft zu Leverkusen und seinen Bürgern, die bereits in Form zahlreicher persönlicher Kontakte bestehe, zu vertiefen. In Leverkusen ist man über-

rascht über diese freundschaftlichen Gesten aus Taranto. Marcello Dorn, die Vorsitzende des Italienischen Familien-Vereines, die ebenfalls aus Apulien stammt, ist natürlich hoch erfreut über diese Kontakte zu ihrer alten Heimat. Sie griff den Vorschlag von Dr. Hans Georg Meyer, dem Vorsitzenden der Leverkusener Europa-Union und Moderator des Frühschoppens, gerne auf, die Gründung eines deutsch-italienischen Clubs mit ihrem Vorstand zu erörtern.

Meyer betonte bei diesem Europäischen Frühschoppen „Italien“, bei dem es um das Thema „Der EURO - Hartwährung oder Weichei“ ging, die Wichtigkeit guter Beziehungen zu Italien. Dies sollten sich nicht nur auf die wirtschaftlichen Verflechtungen konzentrieren - Deutschland ist immerhin das größte Exportland Italiens. Auch die menschlichen Beziehungen spielten beim typisch italienischen Buffet ausgiebig gepflegt. Werner Göbels, als Leiter der VHS Mitveranstalter des Europäischen Frühschoppens, bedankte sich bei allen Beteiligten für die gelungene Veranstaltung.



Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister



Liebe Frau Willers-Klein,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit 20 Jahren bietet der Deutsch-Italienische-Club Leverkusen italienisches Lebensgefühl mit Konzerten, Vorträgen, Ausstellungen und Filmen an, lädt Referenten ein, hilft bei Reisen oder gibt Orientierung, wenn jemand die italienische Sprache erlernen möchte. Der Deutsch-Italienische Club Leverkusen ist damit ein kleiner, aber wichtiger Teil im kulturellen Leben unserer Stadt.

Leider ist es in diesem Jahr unmöglich, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Angesichts der Pandemie verbieten sich zurzeit alle Zusammenkünfte vieler Menschen an einem Ort.

Lassen Sie es sich dennoch nicht nehmen, dieses Jubiläum mit einer italienisch-lebensbejahenden Einstellung zu feiern. Als Motto möge Ihnen dabei Adriano Celentanos „Una Festa Sui Prati“ dienen.

„Allora do una mano a te, e tu la dai,
due volte a me, ed io la do
tre volte a te, finché c'è forza per amare fino a che
un'altra festa c'è!“

... heißt es da – und auf Deutsch übersetzt:

Also helfe ich dir, und du mir,
zweimal mir, und ich dir
dreimal, solange Kraft zum Lieben da ist,
bis eine andere Party stattfindet!

Ich gratuliere ganz herzlich zum zwanzigjährigen Bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Richrath

Grüßwort der Präsidentin der VDIG



Liebe Präsidentin,
lieber Wolfgang,
liebe Mitglieder und Freunde des Deutsch-Italienischen Club
Leverkusen e.V.,

die Nachricht über den Vorstandsbeschluss, diese so aktive
und lebendige Mitgliedsgesellschaft der VDIG aufzulösen,
hat mich sehr betroffen gemacht.

Seit vielen Jahren kenne ich Dorothee und Wolfgang und
weiß um ihre unendliche Liebe zu dem Sehnsuchtsland Ita-
lien. Besonders Apulien und die Freunde dort haben ihr Le-
ben seit vielen Jahren geprägt. Das italienische Feeling, die Kenntnisse über Land
und Leute, Kunst und Kultur, die sie dort gesammelt haben, wollten sie nicht für sich behalten
und so haben sie vor 20 Jahren den Deutsch-Italienischen Club in Leverkusen gegründet.
Sie haben uns das Land näher gebracht, uns aber auch gezeigt, dass die Verbindung nach
Italien keine Einbahnstraße ist, nicht einseitig sein muss. Die italienischen Freunde lieben
ihre Dorothee und die Leverkusener Gesellschaft, denn sie wissen, dass sie sich in allen
Lebenslagen auf sie verlassen können. Wenn es Probleme gab oder gar Naturkatastrophen
das Land erschütterten, dann waren sie zur Stelle, haben Gelder gesammelt und Spenden
erbeten, um sofort und ohne Zögern Hilfe leisten zu können. Geschenke und Geldbeträgen
haben sie vor Ort abgeliefert, ohne dass auch nur ein Cent verloren gegangen wäre. Auf
Dorothee und Wolfgang konnten sich die italienischen Freunde verlassen! Sie haben sie
dafür geschätzt und geehrt.

Der Deutsch-Italienische Club Leverkusen e.V., hatte über 20 Jahre ein reges Vereinsle-
ben, dessen Motor bei Gesang und Tanz, bei Vorträgen und Reisen, bei wertvollen Buch-
tipps und köstlichen Kochabenden immer wieder die lebenslustige Dorothee war. Auch im
Dachverband war sie, immer mit Wolfgang an ihrer Seite, nicht nur anwesend bei den Re-
gionalversammlungen im Westen, sondern sie haben diese Treffen auch mit gestaltet und/
oder waren aufmerksame Gastgeber. Regelmäßig waren sie auch bei den großen Ereignis-
sen wie den Kulturbörsen in deutschen und italienischen Städten mit dabei. Unvergesslich
ist für mich ihre Teilnahme an der Kulturbörse in Lübeck, bei der Dorothee und Wolfgang
in Sankt Petri in Lübeck unter Beifallstürmen Tarantella getanzt haben.

Es ist nachvollziehbar, wenn auch sehr bedauerlich, dass es ihnen nicht gelungen ist, einen
Nachfolger für das Amt der Präsidentin zu finden. Aber Italien wird mit ihrem Namen in
Leverkusen immer verbunden bleiben und weiter im Bewusstsein der Bevölkerung präsent
sein, dafür haben Dorothee und Wolfgang durch ihr konstantes Engagement gesorgt ...
und wer kann das schon von sich sagen!?

Von Herzen wünsche ich Euch, Dorothee und Wolfgang, dem Vorstand und allen Mitglie-
dern alles Gute für die Zukunft und ich weiß, solange sie in Leverkusen zu Hause sind,
werden auch die italienischen Momente in Leverkusen nicht ganz verloren gehen.

Cordiali saluti

Rita Marcon, Präsidentin der VDIG

Wir gründen einen Verein am 09. Mai 2000

Unter den Fahnen von Europa, Deutschland und Italien unterzeichneten 19 der Anwesenden die erste Satzung des neu zu gründenden Vereins, dem wir den Namen Deutsch-Italienischer Club Leverkusen gaben. Zur Unterscheidung vom Deutsch-Französischen Verein wählten wir die Bezeichnung Club, die ausdrücken sollte, dass die Clubsprache in erster Linie Deutsch sein sollte, Italienisch gern gesehen, aber nicht erzwungen werden sollte.

Am Ende des Jahres zählten wir bereits 35 Mitglieder.

Wir meldeten uns beim Finanzamt an und schafften es als gemeinnützig anerkannt zu werden. Somit wurden wir auch ins Vereinsregister eingetragen und hießen nun Deutsch-Italienischer Club Leverkusen e. V.



Unser schöner kleiner Kulturverein hatte viel vor, und das mit einem Mini-Vorstand, der 1. Vorsitzenden Dorothee Willers-Klein, der 2. Vorsitzenden Marcella Dorn, und dem Schatzmeister Wolfgang Willers. Und gleich von Anfang an betätigte sich Christel Kölsch als Fotografin bei allen Veranstaltungen.

Von Anbeginn legten wir Wert auf unsere monatlichen Esstreffs in wechselnden italienischen Restaurants. Außerdem sollte jeden Monat ein Themenabend stattfinden, was gar nicht so einfach war, wie auch die nächsten Jahre zeigten.

Am 6. September 2000 stellte der Club sich im Saal der Musikschule mit der ersten Serrata Italiana den Leverkusenern vor. Ihre Stimmen schenkten uns Birgit Harnisch, Sopran, und Aldo Bianchi, Tenor aus Taranto, begleitet von dem Pianisten Michael Jütten-donk. Einen besonderen Augenschmaus bot die Gruppo Folcloristico Pugliese „APULIA“ aus Solingen.



Die Qualität dieses großartigen Konzertes war uns Ansporn und Verpflichtung für die nächsten Jahre.

Unser erstes Jahr war anstrengend, weil wir noch viel zu lernen hatten, turbulent, weil wir zu viel wollten, und erfolgreich dank großer Stimmen.

2001

Es war ein spannendes Jahr, in dem wir zeigen wollten, dass unser Club jedem offensteht, egal woher er kommt. Leverkusen ist eine bunte Stadt, und so bunt sollte unser Club und unser Programm sein.



Von der Ölverkostung der Firma Fusco im Januar zum Lichtbildvortrag Alberobello – beides als Vorgeschmack für unsere Osterreise nach Taranto.

Es waren erfolgreiche Veranstaltungen und eine unvergessliche Reise.



Gemeinsam mit der A.F.I.L. luden wir den Kulturverein Controvento e. V. Köln zu einem Kabarett-Abend ins Seniorenzentrum. Für unsere deutschen Gäste lag eine Übersetzung bereit.

Unsere erste Weinprobe organisierten wir mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft und ihrem Präsidenten Dr. Winfried Vahl. Dr. Hans Georg Meyer war als Weinspezialist geladen.



Ein Wochenende in Flonheim zum Besuch der deutschen Trulli und die Tagesfahrt mit den Damen der A.F.I.L. nach Xanten zu den Römerspielen waren besondere Höhepunkte in diesem Jahr. Und dann war da noch der Spaziergang mit Dr. Hajo Dorn durch das römische Köln!



Dieses erfolgreiche Jahr schlossen wir mit unserem ersten Weihnachtskonzert ab, Birgit Harnisch sang vom Frieden. Begleitet wurde sie von Albert Jürgen Grah am Klavier.



2002

Auch nach zwei Jahren fühlten wir uns noch sehr neu. Der Vorstand wurde neu gewählt. Dorothee Willers-Klein, Marcella Dorn und Wolfgang Willers bekamen Unterstützung von Birgit Harnisch. Unsere zauberhafte Sopranistin kümmerte sich fortan um unsere größeren Veranstaltungen und half bei der Schriftführung.



Es gab so viele interessante Veranstaltungen wie der gemeinsame Abend mit der VHS und der A.F.I.L. in der Musikschule oder der spannende Römervortrag von Monika Schwab. Der Europäische Frühshoppen Italien, den wir mit der Europaunion Leverkusen und der A.F.I.L. ausrichteten, hatte die Journalistin Agnese Franceschini zu Gast. Auch dem Kaufhof Leverkusen standen wir im Rahmen der Italienischen Woche bei.

Unser erstes großes Fest war unsere Zweijahresfeier mit einer Lesung von Reinhold Joppich von KiWi, begleitet von Antonella Sellerio.



Ein besonderer Gast war Nino Campagna, der mit seinem Vortrag „Märchen als Brücken in Europa“ viele Freunde gewann.



Unsere Wochenendreise nach Trier ist natürlich auch unvergessen. Aber noch mehr hat sich das Weihnachtskonzert 2002 in unser Gedächtnis gegraben: 4 Kulturen, 3 Vereine, 1 Konzert. Birgit Harnisch hatte die Pianistin Tatjana Liakh mitgebracht. Marthe Blümel von der Deutsch-Französischen Gesellschaft las eine Weihnachtsgeschichte, Nasch Dwor, der russische Verein, brachte die junge

Tänzerin Anna Rieger und die Gitarristen Vitalij und Slawa Solotow mit. Und dass unser Büffet entsprechend bunt war, ist doch klar! Es war ein tolles Jahr...

2003

In diesem Frühjahr haben wir uns mit Apulien befasst. Ein Bilderabend, Marcella Dorns Vortrag über ihre Heimatstadt Lecce und Dorothee Willers-Kleins Erzählung über die Osterbräuche hier und dort. Denn wir flogen ja nach Apulien! Unsere Osterreise war ein schier unglaubliches und unvergessliches Erlebnis mit Weinproben und Besichtigungen – wie hier in den Höhlen

von Madonna della Scala – und dem Erleben der beeindruckenden Osterprozession in Taranto.

Tagesfahrten gab es auch. Wir besuchten ein weiteres Mal die Römerspiele in Xanten und fuhren zur Krippana an der belgischen Grenze in einer der größten Krippenausstellungen Europas.

Birgit Harnisch brachte noch einmal die Pianistin Tatjana Liakh mit zum Vortrag mit Konzert „Romanzen – Gabriele D'Annunzio und Sir Francesco Paolo Tosti. Vortrag Dorothee Willers-Klein.



Der Künstler Cosimo Crescenzo aus Alberobello besuchte uns und baute für uns ein

Modell einer kleinen Trullianlage. DWK erzählte die Geschichte der Zipfelmützenhäuser.



Unser Weihnachtskonzert ist schon Tradition und bot in diesem Jahr eine besondere Überraschung: Birgit Harnisch brachte uns Carola Pinder mit ihrer Konzertharpa und den großartigen Flötisten Klaus Peter Rieger mit seiner Querflöte mit. Eine Überraschung war auch der Besuch von Malchas Cickisvilli mit seinen Marionetten Benjamin und dem Blauen Vogel, die alle Gäste bezauberten. „Tu scendi dalle stelle“ hatte Birgit



Harnisch mit einem Teil unserer Mitglieder eingeübt. Unvergesslich auch dieser Abend, an dem die Künstler sich unter die Gäste mischten. Danke dafür.



2004

Nach vier Jahren gibt es einen neuen, teils alten Vorstand. Birgit Harnisch gibt ihr Amt als Schriftführerin an Dagmar Zimmermann weiter, wird uns aber auch in diesem Jahr bei der Organisation unseres Weihnachtskonzertes unterstützen. Dorothee Willers-Klein, Marcella Dorn und Wolfgang Willers bleiben uns erhalten.



Viel Vergnügen bereitete uns der Ausflug in die Welt des Pinocchio. Dorothee Willers-Klein erzählte aus dem Leben seines Erfinders.

Marcella Dorn lud zu einem fröhlichen Schlagerabend ein. Gemeinsam schmetterten wir „Azzurro“, „Che sarà“ oder „Una festa sui prati“. Ein Glas Wein war sehr hilfreich!

Interessant war der Vortrag der Vorsitzenden über die Geschichte des Olivenöls. Mitglieder und Gäste probierten von Billigöl bis zu zur prämierten Sorte und staunten über die Unterschiede, die man sehr gut herauschmecken konnte.



Die Wochenpost schrieb: Weihnachtskonzert der Extraklasse. Und das war es auch. Dank unserer Sopranistin Birgit Harnisch konnten wir wieder einmal hervorragende Musiker auf der Bühne des Seniorenzentrums begrüßen.

Birgit Harnisch nannten wir inzwischen liebevoll „Stimme des Clubs“.

An ihrer Seite spielte Elena Michailcz Spittler, die bereits mit 17 Jahren den 1. Preis beim internationalen Musikwettbewerb „Concertino Praha“, gewann, ihr Violoncello.

Ivana Mehlem ist mit ihrer traumhaften Konzertharpa auf dank vieler Einspielungen auch auf CDs zu hören. Studiert hat sie in der ehemaligen Tschechoslowakei.

Klaus-Peter Riemer, Querflötist, der international tätige Konzertsflötist und Pädagoge, war bereits 1971 mit 27 Jahren Dozent an der Rheinland Musikschule Köln.



Es war ein weihnachtliches Friedenskonzert, das alle begeisterte.

2005 - ein prallvolles Jubiläumsjahr!



Gleich zu Beginn des Jahres spricht Dipl.Ing. Klaus Jäger aus München über Stromboli und das Leben im Schatten des Vulkans.

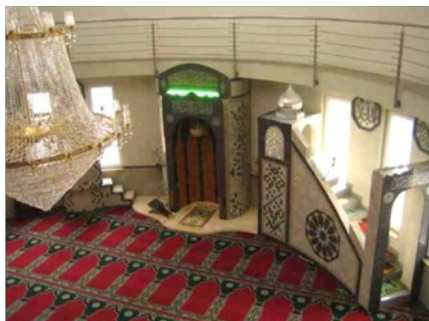


Die Berliner Journalistin Regine Igel rückte den schönen Schein der Serenissima ein wenig zurecht und las aus ihrem Buch „Das andere Venedig“.

Unsere Präsidentin weckte Hungergefühle mit ihrem Vortrag über die italienische Küche.

Es waren gleich drei Vortragsabende, die begeisterten und Appetit auf mehr machten.

Ein besonderes Erlebnis war unser Besuch in der Mesxhidiaksa Moschee am Mühlenweg, die wir auf Einladung des albanischen Vereins besuchten. Sehr berührend waren die Minuten der inneren Einkehr am Schluss, als Gäste und Gastgeber sich die Hände reichten und sich Frieden und Freundschaft versprachen. Im Anschluss luden unsere Gastgeber uns zu Tee, Keksen und guten Gesprächen ein.



Unsere Weihnachtskonzerte entwickelten sich zur Tradition. Aber nicht nur das. Die Präsidentin hatte es sich gemeinsam mit Birgit Harnisch auf die Fahne geschrieben, dass jedes Konzert neu, anders und ohne Wiederholungen war. Nur das „Stille Nacht“ zum Abschluss sollte es jedes Jahr geben.

Unter dem Titel „Weihnachten mal anders – musikalische Impressionen aus aller Welt“ stellten wir ein außergewöhnliches Musikerpaar vor: Die beiden Künstler brachten Steine zum Singen, Dörte Behrens spielte im Duett mit der Säge Stradivarius, Michael Reimann ließ „die Privatvilla einer Schnecke oder eines Krebses“ erklingen und erfreute unsere Gäste mit seinem Spiel auf der Nasenflöte.



Maultrommel und Gemshorn waren weitere Instrumente, die unter den geschickten Händen Reimanns zum Leben erwachten. Mit ihrem Akkordeon riss Dörte Behrens ihre Zuhörer zu Begeisterungstürmen hin. Das abschließende vielsprachig gesungene „Stille Nacht“, begleitet von Akkordeon, Klavier und Mundharmonika führte zurück in die besinnliche Vorweihnachtszeit.

Es war wieder ein Konzertabend, den alle in Erinnerung behalten werden.

Unser Jubiläum sollte so besonders, so außergewöhnlich und so unvergesslich schön werden, dass es besonders beindrucken würde. Und das hat es dann auch! Leverkusen wurde 75 Jahre alt und war Gast der Landesgartenschau. Und es gab dieses wunderbar nostalgische Spiegelzelt, in dem wir unser Jubiläum feiern durften.

Als Ehrengäste begrüßten wir Frau Bürgermeisterin Goldmann, Herr Generalkonsul Dr. Mancini, Frau Dr. Lella vom Kulturinstitut, Herr Boesken, Präsident der VDIG, und Herr Dr. De Luca, Präsident der VDIG West.

Das Programm bestritten unsere Gäste aus Taranto: Aldo Bianchi, Tenor, Roberta Delliponti, Mezzosopran, und Angelo Cardellio, Sänger, Rezitator, Schauspieler. Unterstützt wurden sie von unserer unvergleichlichen Birgit Harnisch und der Pianistin Dörte Behrens. Durch den Abend führte unsere Präsidentin Dorothee Willers-Klein, die auch den Moderationstext für den Generalkonsul übersetzt und in einem Giornalino ausgedruckt hatte.



Wir begannen mit dem „Brindisi della Traviata“ und versprachen, dass bei unserem Freundschaftskonzert nicht nur ein Lied um die Welt gehen sollte – heute zuerst einmal durchs Spiegelzelt!

Im ersten Teil lauschten wir Operettenmelodien. Im zweiten Teil des Abends wurde es ganz italienisch mit den klassischen neapolitanischen Liedern.

„I te vurria vasa“ als Duett von Birgit und Roberta schenkte Gänsehautfeeling. Und die bekannten Lieder wie „O sole mio“ und „Funiculi Funicola“ sangen alle begeistert mit.

Es war ein Abend zum Träumen.



Fotos:
Christel Kölsch



2006

Mit dem alten neuen Vorstand ging es in ein neues Jahr mit vielen schönen Angeboten. Alle kann ich nicht aufzählen, dafür fehlt der Platz.



Gleich zwei Vorträge, die Sehnsucht weckten, bescherte uns unsere Präsidentin: Mit „Wiederkommen ist Pflicht“ nahm sie uns mit auf eine virtuelle Reise durchs Veneto und stellte uns die traumhaften Villen vor, die Palladio entworfen hat. Und wenn schon Veneto, dann auch Venedig und Chioggia! Und als Bonbon zeigte sie die Villa Petrarca.



Die nächste Reise per Bild ging nach Apulien, in die Stadt des Goldes und der Zwei Meere, nach Taranto. Schloss, Kathedrale, Altstadt und Fischerhafen – diese Stadt, älter als Rom, bietet bis heute unendlich viele Geheimnisse, denen auf die Spur zu kommen, ein spannendes Abenteuer ist und Mitglieder und Gäste staunen ließ.



„Viva la Musica Italiana“ – Musik zum Träumen und Mitsingen brachte uns viele Besucher ins Seniorenzentrum. Birgit Harnisch und der Tenor Dr. Hubert Grunow, begleitet von der Pianistin Nadja Bulatovic begeisterten unsere Gäste. „Time to say goodbye“ mochte eigentlich niemand

hören. Die Zeit war zu schnell vergangen!



Unser Weihnachtskonzert versprühte einen besonderen Charme: Klassik trifft Schlager. Pianist Maestro Davide Dellisanti kam aus Taranto zu uns und begleitete Birgit Harnisch. Schlager und italienische Straßenmusik bot das Italy Duo Vittorio Minutillo und Giovanni Lanzafame. Und der Saal wurde auf einmal zu den Leverkusener Fischer-Chören, ein fröhlicher bunter

Abend, der nach dem Konzert noch lange nicht vorbei war. Dafür sorgten der Wein und das Büffet, das unsere vielen Köche spendeten.

2007

Mit Unterstützung des italienischen Kulturinstitutes holten wir die großartige Columbusausstellung in die AWO-Begegnungsstätte. Es war ein interessanter Abend, der viele Freunde fand.



Unser Gründungsmitglied Dr. Hans Georg Meyer, Präsident der Europaunion Leverkusen, hielt für uns und unsere Gäste seinen Europavortrag „Zusammenleben in Europa – wir, Italien und die anderen (Europäer)“. Aber nicht nur das, bei Wein und Pizza diskutierten er noch lange und beantwortete gern viele Fragen.

Auch in diesem Jahr bemühten wir uns gemeinsam mit Birgit Harnisch um ein ansprechendes Weihnachtskonzert, das wieder ganz anders werden sollte als die bisherigen Konzerte und natürlich einmalig und unvergesslich. Und es gelang uns!



„Komm, wir fahren nach Italien“ war das Thema, das mit deutschen Italienschlagern und italienischen Sehnsuchtsliedern unsere Gäste zum Mitsingen und mitmachen anregte.

Birgit Harnisch, Sopran, Dr. Hubert Grunow, Tenor, begleitet von der Pianistin Dörte Behrens, sangen sich in unsere Herzen ebenso wie das Italy Duo Vittorio Minutillo und Giovanni Lanza-fame.

Die Begeisterung war so groß, dass der Sänger Lio Savina es sich nicht nehmen ließ, auf der Bühne mitzumischen.



Es war ein erfrischend fröhliches Konzert, das alle beschwingt nach Hause gehen ließ. Und wir versprachen, dass es auch im nächsten Jahr ein Konzert geben wird.





10 Fragen an Paul Hebbel:

Wie erinnern Sie sich an Ihren Auftrag als Oberbürgermeister an uns, einen Verein zu gründen? Haben Sie damit gerechnet, dass wir Ihrer Aufforderung umgehend Folge leisten wollten?

Ich kann mich sehr gut daran erinnern. Mir ging es damals darum, für eine mögliche spätere Partnerschaft eine solide und breite Basis zu haben, damit das Ganze nicht nur eine Angelegenheit der „Offiziellen“ wird.

Wie wichtig war es in Ihren Augen, auf diesem Weg für Leverkusen freundschaftliche Bande zu Italien zu knüpfen?

Freunde zu haben ist in allen Bereichen des Lebens und in allen Teilen der Welt erstrebenswert. Erst recht gilt dies für Italien und Deutschland, die beide zu den Gründerländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und damit der heutigen europäischen Zusammenarbeit gehören.

Haben Sie selbst eine Beziehung zu Italien, und haben Sie das Land schon einmal besucht?

Ich war vor jetzt allerdings schon 52 Jahren in Venedig, danach zweimal in Rom, einmal auf Sizilien und mehrfach in Südtirol. Es waren immer Urlaube bzw. Studienreisen mit bleibenden und schönen Erinnerungen.

Wenn Sie an Italien denken, was fällt Ihnen als erstes ein? Was gefällt Ihnen dort besonders?

Fröhliche und liebevolle Menschen, vor allem zu ihren „Bambini“, und ihr Temperament in allen Lebenslagen. Und natürlich läuft mir das Wasser im Mund zusammen, wenn ich an die vielen guten „Lebensmittel“ denke, die das Land zu bieten hat.

Nennen Sie die Stadt Italiens, die Ihnen am besten gefällt, vielleicht sogar Ihr Herz berührt, und sagen Sie uns, warum das so ist.

Taormina auf Sizilien und Bozen in Südtirol, wegen der einmaligen Architektur und Lage, aber natürlich auch wegen des Weinbaus.

Die Italienische Küche ist bekanntermaßen eine außergewöhnlich vielfältig gute und gesunde Küche. Gibt es ein Gericht, das Sie besonders schätzen?

Spaghetti aglio e olio mit viel Zwiebeln, Knoblauch und Garnelen, das Ganze mit gutem Olivenöl.

Allein durch unser Giornalino konnten Sie kontinuierlich unsere Arbeit für den Club und die deutsch-italienische Freundschaft verfolgen. Wie haben Sie unsere Bemühungen empfunden?

Wirklich beeindruckend! Die Vielfältigkeit und große Anzahl der Aktivitäten ging weit über das hinaus, was andere Partnerschaftsvereine geleistet haben. Dorothee Willers-Klein und ihrem Mann Wolfgang können wir alle dafür nicht genug danken.



Die kulturelle Landschaft Leverkusens positiv zu bereichern, hatten wir uns auf die Fahne geschrieben. Wie ist uns das aus Ihrer Sicht gelungen?

Auf das Erreichte können Sie stolz sein. Innerhalb der kulturellen Vielfalt unserer Stadt hat der italienische Einfluss einen festen Platz.

Als Erste Schwarz-Grüne Boygroup haben Sie unsere Weihnachtsfeier 2008 „aufgehübscht“. Erzählen Sie, wie Sie diesen Auftritt erlebt haben.

Innerhalb der fast dreihundert Auftritte über die lange Zeit, in der es Michael Janzen und mich als Schwarz-grüne Boy-group gibt, war das ein sehr schönes Erlebnis. Beachtlich war für mich vor allem die Bereitschaft, auch Weihnachtslieder der kölschen Mundart als Bestandteil unseres gemeinsamen christlichen Weihnachtsfestes in die eigene „Gefühlswelt“ mit aufzunehmen.

Nun noch eine Frage, die nicht nur unseren Club betrifft: Die Kulturvereine unserer ausländischen Mitbürger werden von der Stadt finanziell unterstützt; die Deutsch- (Italienischen, Französischen, Finnischen ect.) sind allein auf sich selbst gestellt und erhalten keinerlei Unterstützung, obwohl gerade sie die Verbindung zu den anderen Ländern herstellen und Kultur und Brauchtum unseren Mitbürgern näherbringen. Warum ist das so?

Das hat in den vielen Jahren, in denen Städtepartnerschaften entstanden sind, unterschiedliche Gründe gehabt. Von entscheidender Bedeutung war aber, dass wir als Stadt seit Mitte der Neunziger Jahre in der Haushaltssicherung und teilweise im Nothaushalt waren, so dass alle sogenannten freiwilligen Ausgaben herunter gefahren werden mussten.



Herr Hebbel, wir danken Ihnen für das Gespräch, dafür, dass durch Sie unser Club ins Leben gerufen wurde und nicht zuletzt dafür, dass wir 20 ausgefüllte und interessante Jahre erleben durften.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vielleicht trotz der Einschränkungen durch Corona den ein oder anderen fröhlichen, italienischen Moment.



Impressum: Redaktion Dorothee Willers-Klein;
Layout & Druck: Wolfgang Willers;
Redaktionsadresse:
Deutsch-Italienischer Club Leverkusen e.V.,
Pyritzer Str. 10, 51381 Leverkusen
E-mail: diclev@yahoo.de, www.diclev.de
Tel.: 02171 – 3628137 mobil 01514 0352157
Bankverbindung: VR Bank BIC GENODED1NLD
IBAN DE57 3056 0548 3106 1190 14



2008

Nachdem der Vorstand auch in diesem Jahr bestätigt wurde, warf Frau Jutta Keller einen Blick auf Entwicklung und Geschichte der Fußbekleidung und brachte sogar ein paar römische Schuhe mit. Es war ein Abend zum Staunen.



Fröhlich-nachdenklich dagegen war der Abend mit Marcella Dorn, die über den berühmten Totò sprach. Sein Leben kann man durchaus als turbulent bezeichnen. Als Antonio De Curtis (den Rest seiner Namen lasse ich weg) schrieb er Lieder und auch Gedichte. „A livello“ las Marcella auf Italienisch, DWK übernahm den deutschen Part, ein Beispiel dafür, dass im Tod alle Menschen gleich sind.



„Verdi – Genie mit Herz“ war ein besonderer Vortrag mit Musik. Dorothee Willers-Klein sprach zu ihren Fotos, Birgit Harnisch, Sopran, und Martin Krasnenko, Bass-Bariton, sangen begleitet von der Pianistin Nadja Bulatovic.



Zum Schluss kamen Mitglieder des Chores, den Birgit Harnisch betreute, auf die Bühne und sangen mit unseren Künstlern „Va Pensiero“ – ein echter Gänsehautmoment.



Bunt und reichhaltig war das Programm unseres Weihnachtskonzerts. Helga Hirsch, Querflöte, und Jelena Jedig, Klavier, spielten Klänge aus dem italienischen Barock. Anschließend brachte Nadja Bulatovic das alte Klavier zum Tanzen mit ihrem virtuoson Spiel.

Birgit Harnisch führte mit ihrer wunderbaren Stimme vom Barock bis in die italienische Weihnachtszeit und zu uns nach Deutschland. Und schon waren wir stolz, wieder einmal die „Leverkusener Fischer-Chöre“ im Saal zu haben!

Im dritten Teil des Konzertes trat die „1. schwarz-grüne Boygroup“ mit Paul Hebbel und Michael Jansen auf, die uns in die kölsche Weih-

nacht entführten mit „Krätzjer un Verzällcher“.

Und dann gab es natürlich noch unser reichhaltiges Büffet! Einfach lecker!



2009

Dr. Aldo De Luca kam mit seiner Frau Angelika Deutschmann-De Luca und lud uns ein zu einer Bilderreise durch die Landschaft der Südtoskana mit anschließender Olivenölkostung – Urlaubssehnsucht war vorprogrammiert!



Zum Europäischen Frühschoppen Italien kam Dr. Aldo De Luca wieder nach Leverkusen und fragte leicht provokativ: Hat Italien Leverkusen verdient?

Dass seinem interessanten Referat eine ebenso spannende Diskussion folgte, war klar.

Gemeinsam mit dem Deutsch-Italienischen Club hatten die Europa-Union Leverkusen, die VHS und der Integrationsrat diesen gut besuchten Frühschoppen ausgerichtet. Und natürlich gab es im Anschluss Wein und ein Antipasti-Büffet.

Ein entsetzliches Erdbeben hatte fast die gesamte Region Abruzzen zerstört. Wir sammelten Spenden für eine Schule in San Demetrio 'ne Vestini, die unsere Unterstützung dringend nötig hatte, und organisierten ein Benefizkonzert. Sie machten alle mit: Das Kindertanzchor der Rheinkadetten, Tanzgruppe Nasch Dwor, Der Kölsche Italiener Lio Savina, Giovanni Lanzafame und seine Fisarmonica, Petra Brookland/Gesang & Frank Tetzner/Gitarre, Stefano Saieva, Anna Baresi aus Otranto/Italien; Peter Molz und weitere Künstler aus Leverkusen und Umgebung. Die Leverkusener Malerin Petra Müllewitsch stellte ihre Bilder aus und schenkte uns ein kleines Gemälde, das jetzt in der neuen Schule hängt. Auch an dieser Stelle noch einmal Danke an alle Spender.



Auch in diesem Jahr luden wir zu einem Weihnachtskonzert, das so ganz anders war als die bisherigen. Und wie in jedem Jahr erfreuten wir uns an der Weihnachtsdekoration des Seniorenzentrums.

Ein musikalischer Bilderbogen aus Operettenmelodien aus Deutschland, Italien und Ungarn begeisterte unsere Gäste.

Die Stimme unsere Clubs, Birgit Harnisch, sang in Begleitung der Pianistin Nadja Bulatovic und David Johnson mit seiner Zaubergeige. Und wie immer blieben unsere Künstler zum Büffet und zu fröhlicher Unterhaltung mit unseren Gästen.

Viele unserer Gäste kommen immer wieder zu unseren Veranstaltungen, weil sie „so gemütlich und familiär“ sind. Ein schönes Kompliment.

2010 – wieder ein Jubeljahr...

...mit einem neuen Vorstand. Leider mussten wir uns von Marcella Dorn verabschieden, die ihren Lebensmittelpunkt nach Apulien verlegt hat. Dagmar Zimmerman wurde Vize-Präsidentin und Renate Miller Schriftführerin an der Seite der Präsidentin Dorothee Willers-Klein und Schatzmeister Wolfgang Willers.



Viel Arbeit kam auf den neuen Vorstand zu. Im Februar kam der rumänische Künstler Josef Schragner, der uns seine heute so selten gewordene Kunst zeigte: Intarsien. Staunen war hier vorprogrammiert!

Schragners Werkzeuge, sein feines Holzmaterial und seine ruhige Hand erklärten die Leichtigkeit, die seine zauberhaften Bilder austrahlen.

Die Erdbebenstation in Bensberg sieht so unscheinbar aus, hat uns aber in seinem Keller im Seismographenraum völlig überrascht. Hier werden Erdbeben weltweit festgestellt. Auf Nachfrage zeigte man uns die Aufzeichnungen des schweren Erdbebens in den Abruzzen. Zudem erfuhren wir, dass wir hier im Rheinland durchaus auch mit schweren Erdbeben rechnen müssen.



Auch in diesem Jahr bot unser Weihnachtskonzert mit dem Ensemble Vincenzo Bellini ein hervorragendes Programm mit dem Titel „Es blüht eine Rose... - Rosenlieder und -texte zum Hören und Träumen“ mit Birgit Harnisch, Sopran, Elena Michailcz-Spittler, Violoncello, und Ivana Mehlem, Harfe. Stolz waren wir auf unsere Tombola zugunsten des AWO Seniorenzentrums Stadt Leverkusen.

Konrad Adenauer sagte: „Die Rose ist etwas so Schönes, dass auch der wahnsinnigste Züchter sie nicht verderben kann.“

Und so gehörten auch die zarten Texte zu diesem besonderen und besonders erfolgreichen Abend.



Unser Zehnjähriges feierten wir im Großem Saal des Seniorenzentrums der AWO, wo unser Club gegründet wurde und wo wir uns zu Hause fühlten.



Viele Gäste feierten mit uns und überraschten uns mit Auftritten: Chor 61 cantus mundi, Dirigent: Mariano J. Gallusio, die Tanzgruppe „Il Giglio“ unter der Leitung von Silvana Paradiso, die Damen von Miss Italia nel Mondo: Giusi Canella, Lena Esposito, Cinzia Zannella und Giuseppe aus Solingen, die bezaubernde Göttin Gala, das Blechbläser-Quartett mit Alfred Mertgen, die Sopranistin Birgit Harnisch mit Peter Schmitz und Vittorio Minutillo.



Unsere Ehrengäste und Festredner waren unser Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn und die Präsidentin der VDIG Rita Marcon-Grothausmann.

Besonders überraschend war der Einzug der Miss Italia nel Mondo unter den Klängen der italienischen Nationalhymne, der die deutsche Hymne folgte.



Es war ein rauschendes Fest, italienisch temperamentvoll und unvergesslich. Und der würdevolle Schluss mit der Ode an die Freude, die unsere Gäste in verschiedenen Sprachen mitsangen, passte wunderbar zu unserem Club, der unter der Flagge der Europaunion gegründet worden war.

Wein und Büffet regte zu vielen interessanten Gesprächen an, so dass es spät wurde, bis die letzten Gäste nach Hause gingen. Der Vorstand war stolz und dankbar für diesen unglaublich schönen Abend.

2011

150 Jahre italienische Einheit! Wir wollten mitfeiern und nahmen die Gelegenheit wahr, Dr. Renzo Brizzi einzuladen. Sein Vortrag „Von Garibaldi bis Bossi“ war sehr aufschlussreich und spannend. Bei Wein und Pizza wurde noch lange und heftig diskutiert.



Fra Bartolo war ein Genießer, einer, der das Genießen erst einmal lernen musste, da er im Kloster aufgewachsen war. Und dann gab es ja auch noch die anderen Geschichten um italienische Gerichte.

Es war ein begeistertes Publikum, das Dorothee Willers-Klein und Dagmar Zimmermann bei der temperamentvollen Lesung lauschte.

„Fra Bartolo und andere Ess- und Lachgeschichten aus der italienischen Küche“ – eine Lesung, die Appetit machte auf mehr - oder Meer?

In diesem Jahr hatte der Club das Ensemble Viva la Voce eingeladen mit Birgit Harnisch, Sopran, Dr. Hubert Grunow, Tenor, Dörte Behrens, Piano, und Carola Pinder mit ihrer Harfe. Gemäß dem Thema des Abends: „Von Florenz nach Varaždin – zum Hören, Träumen und Genießen“ zeigten unsere Künstler ihr großartiges Können.

Hubert ließ es sich nicht nehmen, sich singend und schauspielernd unter die Gäste zu mischen.



Unser Dank gilt Birgit Harnisch, die immer wieder so fantastische Musiker „zum Anfassen“ auf unsere Bühne brachte. Jedes Konzert war ein Ansporn.

2012

Auch in diesem Jahr gab es viele schöne Veranstaltungen, die ich nicht alle einzeln aufzählen kann – des Platzes wegen. Es gab 2 Weinproben und auch 2 Lesungen. Unsere erfolgreiche Frau Bartolo-Lesung aus dem letzten Jahr durften wir im Café Zettel's Traum wiederholen, ein Abend, der unseren beiden Vorsitzenden viel Spaß machte. Es war ein gemütlicher Abend auf einer Kleinkunsthöhne und in einem Ambiente, das man nicht so oft findet.



Zum diesjährigen Europäischen Fröhshoppen Italien lud der Club den italienischen Europapolitiker Professor Dr. Giorgio Anselmi aus Verona ein. Als weiteren Gast begrüßten wir den italienischen Europapolitiker aus Taranto Dr. Carlo Cacciuttolo, der Grüße der Mfe Taranto und der Gruppo Qualità della Vita ausrichtete.



Es war eine Mammutaufgabe, diese Veranstaltung zu organisieren. 130 Gäste stürmten den Saal der Begegnungsstätte, zu denen auch die Leiterin des Italienischen Kulturinstitutes, Frau Dr. Cristina Di Giorgio, und Frau Bürgermeisterin Eva Lux gehörten. Die Europahymne spielte das Saxophon-Ensemble „Die Fuge“.

„Wir brauchen Europa“, machte der Professor unmissverständlich klar und diskutierte noch lange bei Wein und unserem reichhaltigen Büffet.

Unser Weihnachtskonzert in diesem Jahr war eine Herzensangelegenheit. Neben dem Saxophon-Ensemble „Die Fuge“ waren die Leverkusener Stadtmusikanten unter der Leitung von Egon Bohnet unsere Gäste. Die Spielfreude der behinderten und der „normal behinderten“ Musiker riss alle mit. Und dass wir den Wunsch der Musiker gern erfüllten, war klar.



Für sie gab es Kartoffelsalat mit Würstchen und zum Nachtisch Quark mit Mandarinen. Allen Helferinnen und Helfer, Köchen und Köchinnen ein herzliches Dankeschön. Es war ein Abend, der zu Tränen rührte. Lachen und Weinen lagen sehr nahe beieinander.



Im Rahmen von LEVliest luden wir die Journalistin und Autorin Myriana Marconi aus Düsseldorf ein. Sie las aus ihrem Buch „Mein italienischer Stiefel – Geschichten aus dem Koffer“.

Die Autorin hat einen eigenwilligen Lebensweg zurückgelegt, war beruflich oftmals Pionierin und hat sich trotz erfolgreicher Etablierung in die deutsche Gesellschaft ihre kritische Zuneigung zu Italien immer bewahrt.

Daraus resultieren ihre Kurzgeschichten über Italien. Denn in ihrem Koffer sind nicht nur Zahnpasten, Wäsche und Stiefel, sondern auch Tonkonserven, Olivenöl und etruskische Kosmetik. Ein nachdenklich-interessanter Abend.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war der Lichtbildvortrag „Toscana, Umbrien, Latium – Etrusker, Tuffstein und Natur“ von unserem Freund Reinhold Kappenstein, einem der letzten Abenteurer unserer Zeit. Als Naturliebhaber und Fotograf, bereist er die oft unbekannteren Ecken unserer Welt. Die zum Teil unberührte Natur und die Entdeckung von geschichtlichen Überresten in Mittelitalien faszinierten ihn – aber auch uns. Text und Bilder berührten und weckten Urlaubssehnsucht. Es war ein langer und besonders schöner Abend bei Pizza und Wein.



Die Leverkusener Soul-Q-nection, eine Cover-Band, machte anlässlich unseres Weihnachtskonzertes eine musikalische Reise von den 60er Jahren bis ins neue Jahrtausend.

Es war ein außergewöhnlicher Konzertabend, der uns mit leidenschaftlich gespielter unvergessener Musik erfreute, Erinnerungen weckte und unsere Gäste sogar zum Tanzen brachte.

Die Einnahme aus der Tombola. € 350,-, überbrachte die Präsidentin den Leverkusener Stadtmusikanten, die sich mit großer Herzlichkeit, einem dicken Strauß Blumen und einem Ständchen bedankten, was DWK zu Tränen rührte:

„Ich fühle mich bei euch wie in einer Familie. Ihr habt mir heute schon den Heiligen Abend beschert. Und dafür danke ich euch.“

Und Petra wusste gleich, wozu die schöne Spende dienen sollte: Sie wünschte sich ein neues Schlagzeug!



2014

Mit Klaus Holland hat der Club einen neuen und ideenreichen Vice-präsidenten. Wir haben Dagmar Zimmermann mit einem dicken Dankeschön verabschiedet.

Die erste Einladung des neuen Vorstands galt einer Weinprobe. Wir befassten uns mit den Weinen aus der Region Lazio.



Die wunderbaren Grotten Gottes

Gleich 3 Vorträge wünschten sich Mitglieder und Gäste. Die wunderbaren Grotten Gottes machten den Anfang und faszinierten. DWK hatte die Erlaubnis der Sovvraintendenza, die schönsten Höhlen zu fotografieren. Sie entführte die Zuhörer in die verborgene Welt des Mittelalters, in Höhlenwelten mit Fresken, die von ihrer Schönheit und ihrer Anmut bis heute nichts verloren haben.



Besonders gut besucht war der Vortrag über den Aceto Balsamico – eine Köstlichkeit der besonderen Art, unterschiedlich wie Weine und Olivenöle, gesund, teuer und preiswert bis billig. DWK hatte Wissenswertes, Wichtiges und Amüsantes zusammengetragen und Rezepte und Tipps mitgebracht.



In ihrem Vortrag über das goldene Geschenk der Götter an die Menschen, über den Reichtum, den es ihnen brachte, und über den Gebrauch und den Wert des Olivenöls in unserer Zeit sprach DWK auch über die Qualität und die Preise, die man für ein gutes Öl zahlen muss. Sie erzählte von der Ernte und von Rezepten – für die Schönheit, Gesundheit und den puren Genuss.

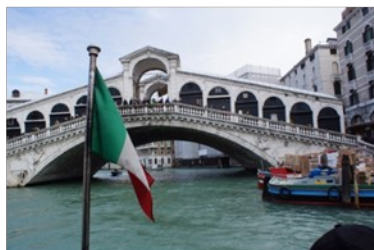


Der Besuch der Schule Homines Novi aus Taranto stellte uns vor besondere Aufgaben. Die jungen Leute machten ein Praktikum beim Jungen Theater mit einer großartigen Abschlussvorführung. Zur Begrüßung beim OB kam auch Generalkonsul Lolli. Die Betreuung der Gruppe übernahmen Dorothee Willers-Klein und Wolfgang Willers. Die Woche war für alle ein unvergessliches Abenteuer.

2015

„Carnevale – Fasteleer“ hieß der Abend, der uns ein buntes Vergnügen bei Wein und Pizza bereitete.

Neben einem kurzen Einblick in den Beginn des Karnevals bei uns lag unser Hauptaugenmerk auf den Masken Venedigs. DWK stellte die uns weniger bekannten vor und hatte auch ein paar Anekdoten aus der großen Zeit der Serenissima parat.



Und dann noch einmal Venedig – diesmal mit allen Facetten! Es ist eben diese Mischung, die Venedigs Faszination ausmacht: Sehenswürdigkeiten und versteckte Idylle.

Und genau das erlebten wir auf dem virtuellen Spaziergang, bei dem wir DWK begleiten durften in die bekannten und weniger bekannten Ecken der Serenissima.



Una serata Italiana! Wir wollten uns vom Sommer verabschieden und italienische Leichtigkeit und schöne Erinnerungen mit in den Herbst nehmen. Lieder, Texte und Bilder sollten uns durch den Winter tragen und die Sehnsucht aufrechterhalten nach dem Land, wo die Zitronen blühen ...

Lio Savina erfreute uns mit einer bunten Mischung italienischer Lieder zum Hören, Tanzen und Mitsingen. Italienischer Wein und herrliche Antipasti taten ein Übriges.

Und dann gelang es Lio sogar, Vittorio Minutillo zum Mitsingen zu bewegen!

Das Vergnügen und die Spielfreude aller war mehr als deutlich zu spüren – ein Abend der sicher wiederholt werden sollte!



Ein herzliches Dankeschön galt allen Köchen und Köchinnen, die dafür gesorgt hatten, dass unser Büffet wieder einmal unübertroffen war.

Danken möchten wir auch den Helfern, die den Saal bei jeder Veranstaltung herrichten und auch wieder aufräumen.

Die Verbundenheit mit der AWO ist auch nach vielen Jahren immer noch besonders. Auch dafür sind wir sehr dankbar.



2016



Wieder begann das Jahr mit der Wahl des Vorstandes. DWK, Klaus Holland, Wolfgang Willers und Christel Brosch als Kassenprüferin bedankten sich für die Wiederwahl und für das Vertrauen der Mitglieder.



Edel begannen wir die Vortragsreihe 2016: „Prosecco – Proseccino. Eine Weinprobe und mehr“ war das Thema des Abends. Perlender Prosecco – wo kommt er her? Ist er Sekt oder Wein?

DWK hatte nicht nur Informationen zum edlen Tropfen sondern auch ein paar Flaschen, die unbedingt verkostet werden mussten. Und natürlich gab es auch einen Imbiss, der zum Prosecco passte!

Es war ein Spritziger, erfolgreicher Abend!

Gemeinsam mit der Volkshochschule und der Europa-Union Leverkusen lud der Club ein zur Lesung aus „Goethes Italienische Reise“. 2016 jährte sich zum 200. Mal das Erscheinen seiner Reiseerlebnisse. Aus diesem Anlass schlossen wir uns dem Lesemarathon der VDIG an, der an diesem Tag von Deutschlands Norden bis Italiens Süden stattfand. Besondere Gäste waren der Herr Geheimrat und Frau Arnold von der Goethe-Gesellschaft Bergisch Gladbach und Dr. Meyer, der auch als Lesepate zur Verfügung stand.



Begeistert folgten Mitglieder und Gäste auch dem Vortrag „Anna Maria Luisa de' Medici – eine Italienerin in Düsseldorf“. Unsere Referentin, Chiara de Manzini Himmrich, Lektorin an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf und Autorin, gelang es spielend, ihre Zuhörer mitzureißen und in eine längst vergangene italienisch-deutsche Zeit zu entführen.

Die diesjährige Kulturbörde der VDIG fand in Lübeck statt. DWK und Wolfgang Willers vertraten den Club und die Stadt Leverkusen mit dem Info-Stand des Clubs in der Kirche St. Petri. Stolz waren sie, als sie in ihrer Tracht aus Alberobello einen Walzer tanzen durften begleitet von Willi Köhne mit dem Akkordeon.

Es war eine hervorragende und ansprechende Organisation von Dörthe Klahn-Noll.



2017

Auf Wunsch vieler Mitglieder luden wir noch einmal zu einer virtuellen Reise nach Apulien ein. „Wo Märchen lebendig werden..“.

„Märchen für Erwachsene? Ja, denn Sie, meine Damen und Herren, wissen, dass in jedem Märchen ein Körnchen Wahrheit steckt, eingebettet in die Phantasie des Erzählers. Es gibt aber auch jene Märchen, die aus dem wirklichen Erleben entstehen, ausgeschmückt mit der Phantasie des Erzählers und erwachsen aus der Ungläubigkeit der Zuhörer...“

Mit diesen Worten nahm DWK ihre Zuhörer mit nach Alberobello, jene Stadt, die immer wieder fasziniert und eben jene Ungläubigkeit erweckt, die aus Unfassbarem oder beinahe Unerklärlichem entsteht. Eben jene Märchen für Erwachsene, die wir so gern erleben möchten ...



Am Lesemarathon der VDIG nahmen organisierten wir einen Leseabend in der Stadtbibliothek mit vielen Vorlesern. Es war ein liebevoll erfolgreicher Abend für den großen Schriftsteller.

Ein Leseabend im Rahmen von LEVliest mit Dr. Gino Pacifico ließ uns in die Seelen der „Gastarbeiter“ von damals schauen. Dr. Pacifico brachte uns zum Nachdenken, aber auch zum Lächeln.

„Prosciutto – Schinken!“ Allein das Wort lässt lukullische Träume erwachen!

Wer hat ihn denn nun erfunden, den Schinken? Warum gibt es so viele unterschiedliche Sorten? Welcher ist wohl der beste und wohl-schmeckendste? Wie isst man ihn am besten?

Mit viel Liebe zur kulinarischen Köstlichkeit erzählte DWK von der wunderbaren Schinkenvielfalt und führte ihre Zuhörer ein in die Besonderheiten der italienischen Schinkensorten und ihrer Herstellung.

Es war ein nicht nur informativer Abend. Im Anschluss an den Vortrag bekam jeder seinen leckeren Schinkenteller und konnte tatsächlich gleich 5 Sorten probieren!



Drei Erdbeben begleitete der Club in diesen 20 Jahren

Es begann mit dem Schrecken in den Abruzzen. Der alte Öltopf kam als Sammeltopf zum Einsatz. Mit Hilfe der Protezione Civile von Grosseto unterstützten wir die Schule in San Demetrio 'ne Vestini. Einen Teil unserer Sammlung überwiesen wir zur Einrichtung eines Spiel- und Kletterzimmers auch für behinderte Kinder. Das restliche Geld zahlte DWK vor Ort ein, als sie und ihr Mann viele Geschenke in die Schule brachten.



„Es war ein unbeschreibliches Erlebnis, das mir immer wieder Tränen in die Augen treibt“, sagt DWK noch heute.



2012 bebte es in der Emilia Romagna, und die kleine Scuola Materna in Crevalcore brauchte dringend Unterstützung. Wieder sammelte der Club, und die Präsidentin und ihr Mann unterbrachen ihre Fahrt in den Urlaub, um dem Bürgermeister von Crevalcore unsere Sammlung persönlich zu überreichen. Auch diesmal kam jeder Cent dort an, wo er hingehörte. Und noch heute erreichen die Grüße unsere Präsidentin.



Das schlimmste, zerstörendste und erschütterndste Erdbeben hatte 2016 Amatrice erwischt, das einstmals schönste Dorf Italiens. Hier gab es keine Schule mehr, die wir hätten unterstützen können. Kurzentschlossen gab DWK das Geld in die „Sozialkasse“, die Bürgermeister Pirozzi zur Soforthilfe nutzte. Er war zu tiefst gerührt von unserem Spendenbuch mit den vielen Grüßen in den Sprachen unserer bunten Stadt.



„Ich werde immer wieder zu helfen versuchen“, sagte DWK.



2018

Wenn man genau hinschaut, so war jedes Jahr aufregend und spannend – so auch dieses, in dem die Kulturbörse in Ravenna stattfand.



Der Vortrag „Ravenna“ lockte viele Gäste und war auch als Vorbereitung auf die Kulturbörse gedacht. Doch dann wurden bei vielen die Erinnerungen an die Schulzeit wach beim Anblick der traumhaften Mosaik und des Grabmahls des Theoderich. Und dann war da ja auch noch Dantes Grab!

Den Abend wollten wir wiederholen – nach der Kulturbörse!

Endlich durfte der Club Leverkusener Künstler präsentieren bei einem fröhlichen bunten Abend, der auch unsere Gäste zum Mitmachen und Genießen anregte.

Die Sechs auf der Roten Couch hatten gleich 3 Gäste auf ihre Couch gebeten: die Sopranistin Birgit Harnisch, die Künstlerin Ellen Loh-Bachmann und Sam Kofi Nyantakyi, Mitglied des Integrationsrates, bereicherten die Bühne.

Dorothee Willers-Klein las Sprachgeschichten, Birgit Negro und Norbert Kaluza zeigten ihre Kunstwerke, Irena Niethammer lud zu einer besonderen Entspannungsübung ein, und Capt'n Rolf Panzer verzauberte mit italienischen Melodien.

Wolfgang Willers umsorgte Künstler und Gäste und achtete darauf, dass Wein und Pizza den Abend abrundeten.



„Italien – deine Lieder“ – unser Frühjahrskonzert ließ uns vom Urlaub träumen. Die Sopranistin Birgit Harnisch und ihre Freunde, der Tenor Dr. Hubert Grunow und die italienische Pianistin und Sopranistin Beatrice

2 Fotos von Rolf Panzer

Santini zauberten eine besondere Stimmung und weckten Sehnsucht nach dem Land, wo die Zitronen blühen...Na, Wein und Büffet taten ein Übriges. Und das diese Künstler unser Jubiläum verschönern sollte, stand fest. Aber...



2019

Dieses Jahr sollte unser „Sparjahr“ werden, damit wir im nächsten Jahr unser Jubiläum so richtig feiern konnten. Deshalb gab es „nur“ 3 Wunschvorträge.



„Wiederkommen ist Pflicht“ – der Streifzug durch das Veneto begeisterte unsere Gäste und weckte Reisefreude, ob nach Chioggia zum Palio, zu den Villen Palladios oder nach Bassano del Grappa – jeder Ort, jedes Foto hat seine Geschichte. Um alles zu erzählen war die Zeit zu kurz. Und dass es ein langer Erzählabend bei Wein und Pizza wurde, das war allen schon beim ersten Foto klar.



„Schon immer von Italien geträumt“ – ein Bildervortrag, der alle mitnahm auf die Reise rund um den Stiefel von Nord bis Süd und zurück. Da war für alle etwas dabei, und jeder konnte sein persönliches Italienabenteuer erzählen und von Wein und Pasta, Meer und Bergen und den vielen Städten und Museen, die Herzen berührten und unvergesslich blieben, schwärmen.



„Tarde nuestre – unser Taranto – ein Vortrag, der in die Stadt der Zwei Meere führte und von Geschichte, Reichtum und Armut, von Freude und Leid dieser so besonderen, so begeisternden Stadt zu erzählen wusste.

Taranto – la città che cambia – die Stadt im Wandel. So steht es auf einem Stadtbild im Rathaus. Und dieser Wandel ist gerade heute so unendlich wichtig für diese Stadt,

die unter ihrer Industrie – Brot- und Tod gebend – unendlich leidet.

Wie sehr DWK diese Stadt und ihre Bewohner liebt, war aus jedem Wort herauszuhören. Und sobald es möglich ist, wird sie viele Mitreisende in die Stadt des Goldes haben!



Fotos: DWK

2020 - hatten wir als Jubeljahr geplant, doch Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Und einen neuen Vorstand sollten wir wählen. Doch es gibt keine Nachfolger. Traurig müssen wir nun Abschied nehmen von unserem Club, der 20 Jahre lang positive Aufregung in unser Leben brachte. Ciao...

Novità – Nie mehr Neues aus dem Club

Dies ist das letzte Giornalino. Nach 20 Jahren schließt der Club seine Pforte. Es gibt keine Berichte mehr über fröhliche Esstreffs, über Filmabende im privaten Rahmen



oder spannende Lesungen. Auch die Buchempfehlungen werden fehlen. Und die vielen Europafeste mit den Besuchen des Oberbürgermeisters oder dem überraschenden des Generalkonsuls...

Unser Stand war immer gut besucht. Nicht nur in Leverkusen!

Die Teilnahmen an den Kulturbörsen der VDIG haben viel Freude gemacht. Den schönsten und bestbesuchtesten Stand hatten wir in Ravenna. Es waren immer unvergessliche Tage. Ja, Leverkusen war immer gut vertreten! Wir danken der Stadt für das Ausleihen der Fahne.



Ein besonderes Dankeschön geht an Herrn Generalkonsul Emilio Lollì. Er hat die Arbeit des Clubs und der Präsidentin stets hochgeschätzt. Dank seines Vorschlags erhielt sie den „Ordine della Stella d'Italia“ mit dem Titel Cavaliere.

Bürgermeister Bernhard Marewski begleitete die Präsidentin ins Generalkonsulat nach Köln, wo Generalkonsul Pierluigi Giuseppe Ferraro ihr den Orden ansteckte.



Dr. Wilhelm Lude sagte bei der Gründung der Societá in Hamburg, 1948:

"Freundschaften zwischen den Völkern kann man nicht proklamieren. Sie wachsen in der Stille, manchmal im Einklang mit den historischen Entwicklungen, oft aber auch im Gegensatz zur Tagespolitik. Man spricht von Freundschaften auf Kongressen, in diplomatischen Unterhaltungen und bei Staatsbesuchen; aber um zu gedeihen brauchen sie die Intimität eines Kreises, in dem sich Menschen mit gemeinsamen Interessen freiwillig zusammenfinden." –

Bei unserer Gründung habe ich Dr. Lude zitiert. Seine Worte haben mich in diesen 20 Jahren begleitet. Voller Stolz verspreche ich, dass ich auch in Zukunft an dieser Freundschaft festhalten werde. Sie ist ein Stück meines Lebensinhaltes, das ich nicht missen möchte. Ich wünsche mir von Herzen, dass viele unserer Mitglieder gute Erinnerungen und weiterhin die Liebe zu Italien mit in die Zukunft nehmen werden. Ihre/Eure scheidende Präsidentin Dorothee Willers-Klein.